



Luftsportverein Hayingen e.V.



Durchführungsbestimmungen
**1. toolflakes Unlimited Freestyle
Cup**

in Hayingen

19.07.2014



sponsored
by

toolflakes
shopfloor systems

Ausrichter: Luftsportverein Hayingen e.V.

Reglement zur Durchführung von Unlimited Glider Freestyle Programmen

1. Allgemein

Teilnahmeberechtigt sind Piloten mit einer gültigen Segelfluglizenz Ihres Landes, mit eingetragener Kunstflugberechtigung.

Die vorherige Teilnahme an mindestens einem Wettbewerb in der Unlimited-Klasse auf nationaler oder internationaler Ebene ist Voraussetzung.

2. Figuren Auswahl

Es muss keine Auswahl der Figuren oder der Figurenkombinationen gemacht werden. Zulässig sind alle möglichen Figuren, die mit einem Segelkunstflugzeug innerhalb der Betriebsgrenzen geflogen werden können.

Es gibt keine Einschränkung in Bezug auf die Figurenwahl, Figurenanzahl und des gesamten K-Wertes .

Die Einreichung von Formularen, die die Figuren, bzw. das Programm beschreiben sind nicht erforderlich.

3. Ablauf

Der Beginn und das Ende des Freestyle Programms kann normal oder im Rücken Flug auf einer horizontalen, einer aufsteigenden oder absteigenden Bahn , die nicht mehr als 45 Grad von der Horizontalen abweichen darf erfolgen.

Es muss an- und abgewackelt werden

Programmbeginn ist in maximal 1200m/GND.

Programmende minimal 200m/GND.

Das Programm muss innerhalb der Box erfolgen.

Verwendung eines Rauchsystems ist erlaubt und wird jedem Piloten freigestellt.

4. Bewertung

Unlimited Freestyle Programme werden in drei Hauptgruppen bewertet.

1. Technische Ausführung (160K)

2. Künstlerische Impression (160K)

3. Positionierung im Kunstflugraum (Box) (80K)

Gewertet wird jeweils in einer Bewertungsskala von 1 bis 10 Punkten in 0,5 Punkte Schritten.

4.1 Technische Ausführung (K160)

Die technische Ausführung eines Fluges wird durch folgende Wertigkeiten beurteilt werden.

4.1.1 **40K für die Vielfalt der unterschiedlichen Figuren.**

Es wird vom Piloten erwartet, dass möglichst viele verschiedene Arten von Figuren und Umkehrfiguren in das Programm eingebaut werden.

Das bedeutet:

- Flug über einen großen Geschwindigkeitsbereich des Flugzeuges
- Der Flug sollte alle Geschwindigkeits- und Lastbereiche des Segelkunstflugs abdecken
- Es sollen positive, sowie negative Figuren verwendet werden
- Es sollen gesteuerte, sowie gerissene/gestoßene Figuren verwendet werden.

Es sollen Punkte abgezogen werden, wenn einer dieser Aspekte zu wenig oder gar nicht genutzt wird.

4.1.2 **40K für die Darbietung schwierig zu fliegender Figuren**

Es wird vom Piloten erwartet, dass er Elemente von strömungsanliegend (gesteuerte) und strömungsabgerissenem (gerissen/gestoßen) Flug zeigt.

Ebenso sollten technische schwierige Figuren mit dargeboten werden.

Höhere Noten werden vergeben, wenn die gesamte Bandbreite der Flugfiguren gezeigt wird.

Schwierige Figuren, (z.B. wie $\frac{1}{2}$ Rolle senkrecht auf oder $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ gerissen senkrecht auf) werden höher bewertet als vergleichsweise Standard Figuren.

Figurenwiederholungen ergeben niedrigere Wertungen.

4.1.3 **40K für die Exaktheit einzelner Manöver Elemente**

Es soll eindeutig erkennbar sein, dass Manöver geflogen wurden, die immer unter der Kontrolle des Piloten waren.

Höhere Bewertungen sind zu vergeben, wenn Einzelmanöver offensichtlich präzise begonnen und beendet werden.

Werden Figuren geflogen, die vermuten lassen, dass der Pilot über kurze Zeiträume die Kontrolle des Flugzeuges nicht beeinflussen konnte, sind diese niedriger zu bewerten.

4.1.4 **40K für Achsen und Flugrichtungen**

Es sollen möglichst viele Figurenelemente in der verfügbaren Zeit verwendet werden.

Es sollen möglichst viele verschiedenen Figuren und Figurenkombinationen in unterschiedlichen Achsen gezeigt werden.

Piloten die sich nur in ein oder zwei Hauptachsen bewegen werden niedriger bewertet.

Allerdings muss die Verwendung von zusätzlichen Achsen eindeutig und exakt ausgeführt werden.

4.2. Künstlerische Impression (160K)

Die künstlerische Darbietung eines Fluges soll an folgenden Merkmalen bewertet werden.

4.2.1 40K für die Darbietung der einzelnen Figuren in Bezug auf Klarheit der Einzelsequenzen

Es soll eindeutig der Beginn und das Ende von Figuren oder Figurenkombinationen erkennbar sein.

Höhere Bewertungen sind zu vergeben, wenn alle Manöver oder Manöverkombinationen durch kurze Figurentrennung klar definiert werden. Die Figurentrennung sollte zwischen 0,5 und 1 Sekunde liegen.

Niedrigere Bewertungen sind zu vergeben, wenn keine oder zu lange Figurentrennungen verwendet werden.

4.2.2 40K für die kontrastreich und harmoniereiche Darbietung eines Programms

In einem Programm können schnelle und spektakuläre Manöver von langsamen weichen Manövern abgewechselt werden.

Eine kontrastreiche und harmoniereiche Darbietung ist erwünscht und wird in Bezug auf die Wirkung auf den Zuschauer bewertet.

höhere Wertungen sind dem Piloten zu vergeben, der sein Programm mit unterschieden in der Stimmung und des Tempos eindrucksvoll mitreisend darstellt.

Niedrigere Wertungen sollten für Programme gegeben werden, die keine solchen Unterschiede darbieten

4.2.3 40K für das präsentieren einzelner Figuren oder Figurenkombinationen in ihrer besten Ausrichtung

Die unterschiedlichen Ansichten einer Figur in Bezug einer Achse können unterschiedliche Eindrücke erzeugen.

Abzüge sollte es geben, für Figuren, die nicht in Ihrer optimalen Ausrichtung geflogen worden sind.

Zum Beispiel: Eine Kubanacht in der direkten Linie auf oder von den Zuschauern weg, wirkt nicht so auf den Zuschauer ein, wie wenn Sie in Ihrer Seitenansicht demonstriert wird.

4.2.4 40K für das Platzieren einzelner Figuren oder Figurenkombinationen im Raum

Jede Figur hat Ihre optimale Position aus der Sie betrachtet werden kann.

So ist eine Figur am Anfang des Programms in der Höhe besser zu betrachten, wenn Sie nicht an der vorderen Grenze der Box geflogen wird, sondern auf der Mittelachse, bzw. am hinteren Ende der Box.

4.3 Positionierung (80K)

Die Position in der Box sollte an folgenden Merkmalen bewertet werden.

4.3.1 40K für Symmetrie

Höchste Wertung wird vergeben, wenn das Programm gleichmäßig und ausgeglichen, links und rechts der Jury mit Ausnutzung der ganzen Box dargeboten wird.

Niedrigere Wertungen werden gegeben, wenn das dargebotene Programm nur auf einer Seite der Box, bzw. in einem sehr engen Fenster geflogen wurde oder Einflüsse von Wind nicht ausgeglichen werden.

4.3.2 40K für die Optimale Positionierung

Ein Flug kann auch trotz guter Symmetrie nicht optimal dargestellt sein, wenn Elemente außerhalb der Box geflogen werden.

Auch Manöver die in zu weiter Entfernung der Sichtlinie geflogen werden , sollten entsprechend niedriger gewertet werden.

5. Penalties

5.1.1 Unterschreiten der Sicherheitsmindesthöhe

- 200 Punkte für Unterschreiten der Sicherheitsmindesthöhe von 200 m
- Disqualifikation für Unterschreiten der Sicherheitsmindesthöhe von 100m

Hinweise

Strömungslose Manöver, wie Trudeln, Mänchen/Weibchen, gerissene, bzw. gestoßene Figuren sind je nach Flugzeugtyp unterhalb einer Höhe von 400m ü.Grđ. nicht ratsam.

Deshalb darf das auslassen solcher Figuren im Programm unterhalb einer Höhe von 500m ü.Grđ. in Bezug auf die Bewertung keinen Einfluss haben.